

novitats



Nr. 21, 27. Mai 2016
127./34. Jahrgang

büwo
gesamtausgabe

lokalzeitung für malix, churwalden, parpan, lenzerheide, valbella, vaz/obervaz, lantsch/lenz, brienz/brinzauls, schmitten, alvaneu, surava, tiefencastel, alvaschein

INHALT

MOTIVIERT

Der Biathlon-Stützpunkt Ost hat mit Michael Greis einen neuen ambitionierten Trainer. **Seite 5**

GUT AUFGESTELLT

Der Spitexverein Albula/Churwalden berichtete über das abgelaufene Geschäftsjahr. **Seite 7**

BELESEN

Die Dschungelbibliothek in Churwalden lockt mit wilden Tieren und vielen Büchern. **Seite 9**

GESCHICHTLICHES

Einen weiteren Teil unserer Serie zur Tourismusentwicklung lesen Sie auf den **Seiten 11 und 13**



Ein eingespieltes Team: Susanne Parpan und ihr Bayerischer Gebirgsschweisshund Xabo.

Bild Nicole Trucksess

Eine bayerische Spürnase in den Bündner Bergen

Sobald Susanne Parpan den Rucksack packt, wird Xabo ganz hibbelig. Denn das ist das Zeichen, dass es zur Jagd geht und er endlich arbeiten darf.

unter den strengen Augen der Richter, wie sicher er angeschossenes Wild aufspüren kann. Bis dahin trainiert er noch fleissig mit seinem Frauchen seine feine Nase und den Gehorsam.

nic. Die beiden sind nicht nur bei der Jagd ein eingespieltes Team. Im September legt Xabo, der 21

Monate alte Bayerische Gebirgsschweisshund die Prüfung zum Schweisshund ab. Dann zeigt er

► **Mehr auf Seiten 2 und 3**



Entschlackungsset

Kurpackung enthält:

- Spagyrischer Spray
- Omida-Schüssler-Sticks
- Sidroga-Basentee

69.- statt 79.-

HEID DROGERIE
Zürcherstrasse 12 | Lantsch/Lenz | 081 385 17 17

s'het solang's het

Feinstes vom Bio-Vitellone-Kalb

ausserdem: feine Bündner Weine, Allgäu- und viele Bio-Katzen- und Hundnahrung

bischi Fleischrocknerei
Meis Schläger 081 382 11 39
Hauptstrasse 64 Churwalden
www.bischi.ch info@bischi.ch

Golf & Bad
Alvaneu

Golfplatz und Badezentrum täglich geöffnet

Golfclub Alvaneu Bad
Tel. 081 404 10 07
www.golf-alvaneu.ch

JostService
Jost Heizung & Sanitär Service AG

Benötigen Sie eine neue Heizung? Wir sind für Sie da!

7063 Lantsch/Lenz | Telefon 081 6811210 | jostservice@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

Heizung | Sanitär
Öffnung
Wärmepumpen
Solarsystem
Haushaltapparate
Boiler-Entkalkungen

Immer der feinen Nase nach

Sobald er den Geruch von Schweiß in die Nase bekommt, wird Xabo ganz unruhig. Dann heisst es für ihn die Nase auf den Boden und das Wild aufgespürt.

■ Nicole Trucksess



Auch Warten will gelernt sein: Der Bayerische Gebirgsschweisshund Xabo kann seinen Einsatz kaum erwarten.

Denn Schweiß heisst nichts anderes als Blut eines angeschossenen Tieres. Und dies in der Nachsuche aufzuspüren, ist Xabos «Beruf». Der 21 Monate alte Bayerische Gebirgsschweisshund wird derzeit von seinem Frauchen Susanne Parpan aus Lenzerheide auf die im September im Thurgau anstehende Prüfung vorbereitet. Dann muss Xabo seine feine Nase unter den strengen Augen der Prüfungsrichter beweisen. Eine 500 Meter lange Kunstfährte, die am Vorabend mit Spritzblut gelegt wurde, muss Xabo dann finden. «Die Schwierigkeit für die Hunde liegt unter anderem darin, dass die Fährte über Nacht liegt und darüber hinweglaufendes Wild die Spur verwischt», weiss Susanne Parpan. Die vierbeinigen Prüflinge müssen die Fährte finden, dürfen aber auch mal davon abweichen und korrigiert werden, wenn

sie sich zu weit von der Fährte entfernen. Innerhalb der Zeitvorgabe von einer Stunde für Versuche und Fährtenarbeit muss die Spur jedoch ausgearbeitet und das Tier gefunden werden. «Nasensarbeit ist für die Hunde Hochleistung und strengt sie richtig an», so Susanne Parpan. «Extrem schwierig wird es, wenn es regnet.» Dann ist es auch für Hundespürnasen nicht leicht, den richtigen Riecher für die Fährte zu haben. Ein bisschen aufgeregt ist sie vor der Prüfung schon, aber: «Der Hund macht grundsätzlich nichts falsch, es liegt immer am Hundeführer, wenn es nicht klappt», ist die Lenzerheidnerin überzeugt. Im zweiten Prüfungsteil geht es um den Gehorsam. Hier ist auch Geduld gefragt. Beim freien Ablegen muss der Hund 30 Minuten lang auf seinem Platz bleiben, Hinsetzen ist erlaubt. Herrchen

oder Frauchen sind dabei ausser Sichtweite – für manchen Vierbeiner eine echte Herausforderung. Weiter wird die Leinenführigkeit geprüft, ebenso das Abrufen des Hundes. Wichtig für einen Hund, der bei der Jagd eingesetzt wird, ist natürlich auch die Schussfestigkeit. Während des Ablegens werden zwei Schüsse abgegeben, der Hundeprüfling muss so lange still am Platz bleiben, bis er schliesslich vom Hundeführer abgeholt wird. Susanne Parpan übt mit ihrem Xabo täglich. «Beim Spaziergehen bauen wir immer wieder Gehorsamsübungen ein.» Auf Spurensuche gehen darf Xabo momentan ein bis zweimal pro Woche. Xabo ist für Susanne Parpan der erste Schweißhund. «Ein Bündner Schweißhundeführer hat mir gezeigt, wie Fährten richtig gelegt werden.» Angefangen hat sie mit einer Schleppe aus Tierfell, inzwischen darf Xabo auch nach Fährten mit Blutspritzern suchen. Mit Kunstblut oder einem Blut-Wasser-Gemisch «bewaffnet», träufelt Susanne Parpan dafür in gewissen Abständen Tropfen auf den Boden. Anfangs betrogen die Abstände etwa ein Meter, inzwischen sind die Entfernungen schon grösser. «Der Hund sucht nach einem Gemisch von Bodenverletzungen, Fellpartikeln und Blutstropfen», erklärt Susanne Parpan. Dabei gilt: Je länger die Spur liegt, desto intensiver wird sie für die Hundenasen. Liegt die Spur aber zu lange, wird es auch für den besten Schweißhund schwierig, die Fährte zu finden.

Kalte Nase – guter Riecher

Susanne Parpan greift nach ihrem Rucksack, packt die lange Schleppe und das Suchgeschirr ein. Das Zeichen für Xabo, dass es jetzt endlich losgeht. Aufgeregt und voller Eifer springt er um sein Frauchen herum. So schön Dösen und Schlafen in der Sonne auch sind, ein Schweißhund ist ein «Arbeitstier». Ein Leben als reiner Familienhund ohne seine Suchleidenschaft ausleben zu können, ist für ihn nichts. Doch bevor Xabo endlich seine Nase einsetzen darf,



Die Nase tief am Boden sucht Xabo nach der Schweißfährte.



Jetzt aber schnell zu Frauchen. Xabo bringt seine Beute zu Susanne Parpan.



*Stolz hält Xabo
«seine» Beute am Ende
der Schweisspur: ein
Rehfell.*



*Belohnung geht durch
den Magen: Von
Frauchen Susanne
Parpan bekommt Xabo
am Ende der
erfolgreichen Suche
leckeres Futter.
Bilder Nicole Trucksess*

muss er warten. Auch Ablegen will geübt sein. Susanne Parpan zeigt ihm endlich die angebliche Anschusstelle. Hier kann Xabo die heiss ersehnte Spur aufnehmen. An der langen Leine folgt ihm Susanne Parpan. Die Nase tief am Boden, nach rechts und links absichernd, geht Xabo der Spur nach. Hochkonzentriert. Nur noch ein paar Meter trennen ihn vom «Wild». An einem Baum hat Susanne Parpan ein Stück Rehfell befestigt. Xabo bleibt davor stehen, das Lautgeben klappt noch nicht so ganz. «Eigentlich soll Xabo bellen, sobald er das Wild gefunden hat, das müssen wir noch ein bisschen üben.» Wie zur Bestätigung bellt Xabo, der von seinem Frauchen ausgiebig gelobt wird, dann doch. Und seine Belohnung? Die geht natürlich durch den Hundemagen. «Die Belohnung bekommt Xabo in Form von Futter – das können Wiener oder auf der Jagd Innereien frisch aus dem Wild sein.»

Im «richtigen» Einsatz war Xabo bereits dabei. «Er hat auch schon angeschossenes Wild gefunden», erzählt Susanne Parpan stolz. «Er hat seine Sache richtig gut gemacht. Und im echten Jagdeinsatz lernt Xabo noch mehr als im Training.»

Wie sind Susanne Parpan und ihr Mann Alex, beide passionierte Jäger, denn ausgerechnet auf den Bayerischen Gebirgsschweisshund gekommen? «Wir hatten vorher einen Schäferhund und wollten jetzt einen Hund, den wir auch zur Jagd mitnehmen können.» Doch zunächst war unklar, ob es ein Jagd- oder Schweisshund werden

sollte. Nach langen Recherchen und Informationen fiel dann die Entscheidung: Es sollte ein Schweisshund werden. Die Suche nach «ihrem» Hund ging los. Schliesslich wurden sie fündig: Ein Züchter aus dem gut 700 km entfernten Bilzingsleben hatte gerade Welpen. Unabhängig voneinander guckten sich Susanne und Alex Parpan die Welpenfotos an. Und beide entschieden sich sofort für einen kleinen Rüden: Xabo. Das war mittwochs, sonntags setzten sich die beiden ins Auto und holten ihren ersten eigenen Schweisshund nach Hause. «Von Anfang an war klar, dass Susanne sich um die Ausbildung kümmert – ich bin nur für die Streicheleinheiten zuständig», lacht Alex Parpan. Wie zur Bestätigung stupst Xabo die Hand seines Herrchens an und lässt sich hinter den Schlappohren kraulen. Auch wenn er von Beruf ein waschechter Schweisshund ist, so ist er auch von ganzem Herzen ein kleiner Charmeur, der es liebt, in der Sonne zu liegen und seine Zweibeiner um den Finger zu wickeln.

Wer einmal die Arbeit eines Schweisshundes miterleben will, hat am Samstag, 28. Mai, die Gelegenheit dazu. Dann findet unter dem Motto «Wildtiere & der Jäger» unter der Leitung von Susanne Parpan von 10 bis 15 Uhr am Schiessstand Clavadoiras ein Kurs rund um Hegearbeit, Wildzählung Rehkitzrettung und die Arbeit des Schweisshundes statt. Anmeldung und Infos unter 081 404 22 16, www.region-albula.ch/Erwachsenenbildung, E-Mail: admin@region-albula.ch

EDITORIAL

Kaltgestellt

«Die Planung für das Nationale Schneesportzentrum in Lenzerheide GR soll bis ins Jahr 2023 auf Eis gelegt werden. Grund sind die knappen Bundesfinanzen, wie der Bundesrat mitteilte.» So der Wortlaut der nüchternen Pressemitteilung, die vom Bundesrat herausgegeben wurde. Der Bundesrat hatte Lenzerheide, das im Rennen um das neue Zentrum in technischer Hinsicht am besten abschnitt, ursprünglich als Standort für ein Nationales Schneesportzentrum empfohlen. Nachdem am vergangenen Mittwoch die Gesamtförderung Sportschau diskutiert und der finanzielle Rahmen für die Schweizer Sportförderung abgesteckt wurde, kam jetzt die kühle Entscheidung: Bis mindestens 2023 gibts in Lenzerheide kein Schneesportzentrum.

Das ist eine Entscheidung, die niemandem, der die Destination auf der einen Seite und den Leistungssport auf der anderen Seite weiter voranbringen möchte, gefallen kann. Schliesslich sollten mit dem Nationalen Schneesportzentrum nicht nur die Rahmenbedingungen für die Durchführung von Schneesportlagern für Schulen verbessert werden. Das Zentrum sollte auch für Aus- und Weiterbildungskurse im Schneesport dienen und Ansprüchen des Leistungssports genügen. Es wäre eine Chance für die Destination gewesen, mehr Gäste zu gewinnen.

Diese Chance hat der Bundesrat jetzt erst einmal zunichtegemacht – schade!

Nicole Trucksess

Redaktionsleiterin Nicole Trucksess

ANZEIGE.....

ACTIV
SPORT BASELGLIA
7078 Lenzerheide

Bikezeit!
**Service, Verkauf,
Bekleidung!**

Activ Sport Baselgia,
Ihr Bikespezialist in der Region.

Vossstrasse 16, Lenzerheide, Tel. +41 81 304 25 34
baselgia@activ-sport.ch, www.activ-sport.ch